

Ein Rundgang durch die Gesamtschule Ebsdorfer Grund (Teil 2)

(Teil 1 war zu lesen in der Dezember-Ausgabe)

Marie und Max schauen sich die GSE an. Unterstützt werden sie dabei von zwei SV-Schülern, die den Beiden viele Fragen beantworten. Nachdem sie schon viele Eindrücke gesammelt haben, geht es heute weiter...

Kernunterricht und Kursunterricht

„Wir sind doch in der 5. und 6. Klasse in allen Fächern zusammen“, glaubt Max zu wissen. „Nein nicht ganz“, stellt Ben fest, „in der Klassenstufe 6 werdet ihr in Englisch und Mathematik in Kursen unterrichtet. Diese A-, B-, und C-Kurse entsprechen dem Gymnasialniveau, dem Realschulniveau und dem Hauptschulniveau. Am Ende der Förderstufe entscheidet nämlich die Klassenkonferenz, in welchen Schulzweig ihr gehen könnt. Welchen Kurs die Kinder besuchen, das bestimmen die Eltern, natürlich nach Beratung und Empfehlung durch die Lehrer.“

Hausaufgaben

Als sie aus der Küche in Richtung Cafeteria gehen, fragt Marie: „Stimmt es, dass es in Heskem in der Förderstufe keine Hausaufgaben gibt?“ Anna und Ben lachen kurz auf: „Gibt es das Gerücht immer noch?“ Anna erklärt: „Also es ist so. Ihr habt in Heskem mehr Stunden als es die normale Stundentafel vorgibt. Das hat Vorteile: Ihr übt in diesen Mehrstunden in Deutsch, Englisch und Mathematik gemeinsam mit dem Lehrer bzw. der Lehrerin. Die können euch dann direkt unterstützen. Diese Arbeit müsst ihr dann eben nicht mehr zuhause erledigen. Für das Lernen zuhause bleibt aber auch noch einiges, wie Vokabeln lernen, die Rechtschreibung üben, sich auf die Klassenarbeiten und Lernkontrollen vorbereiten, den Unterricht nachbereiten und so weiter. Also: Ein Teil des Lernens wird in die Schule verlegt, ein Teil verbleibt aber immer noch für das Lernen zuhause.“

Die Cafeteria

In der Cafeteria angelangt, sehen die beiden Besucher die Theke, über die das Mittagessen oder auch ein kleiner Snack in der Pause gereicht wird. „Wie ihr das Essen bestellen könnt, wird in den ersten Tagen an der GSE allen Kindern genau erklärt.“

Die Busse

„Die Lehrerinnen und Lehrer kümmern sich in den ersten Wochen auch darum, dass ihr die Schule schnell kennenlernen könnt, sie begleiten euch in den ersten Wochen zu den Bussen, damit niemand in den falschen einsteigt“, doziert Ben. Er erinnert sich noch genau, wie unsicher er am Anfang gewesen war, aber sich nach ein paar Tagen schon gut auskannte.



Die Sporthallen und andere Räume

So viele Eindrücke. Marie und Max sind schon ein wenig erschöpft. Daher zeigen Ben und Anna den beiden nur noch ganz kurz die Sporthallen, die PC-Räume und den Musik- und Theaterraum. Hier bewundern die beiden Gäste die Theaterbühne. „Normalerweise finden hier immer die Aufnahmeferien statt. Hoffentlich ist das im Sommer wieder möglich“, meint Ben. Dass das Grundbad direkt neben der Schule steht, freut die beiden schwimmbegeisterten Kinder ebenfalls.

Ben und Anna verabschieden sich von Marie und Max. „Wir gehen gerne auf diese Schule. Und vielleicht habt ihr Lust, später einmal auch in der Schülervertretung mitzuarbeiten. Dann könnt ihr interessierten Grundschulern die Schule erklären.“

„Jetzt müssen meine Eltern und ich überlegen, wohin ich nach den Ferien gehen soll. Meine Eltern schauen sich auch andere Schulen an. Virtuell natürlich. Aber mir hat die GSE sehr gut gefallen“, sagt Marie. „Dann sehen wir uns ja hoffentlich nach den Sommerferien“, freut sich Anna. Ben gibt den beiden noch einen Tipp auf den Weg: „Eure Eltern können sich auf der Homepage der Schule informieren oder bei speziellen Fragen Kontakt mit der Schulleitung der GSE aufnehmen. Tschüss!“ „Tschüss!“ Und damit treten die beiden Besucher voller interessanter Eindrücke den Heimweg an.

